

Fremde im Visier. Fotografie im WKII (Oldenburg, 16 Jul 05)

Petra Bopp

FREMDE IM VISIER.

Private Fotografie der Wehrmachtssoldaten im Zweiten Weltkrieg.

Arbeitstagung des DFG-Forschungsprojekts am
Seminar für Kunst, Kunstgeschichte und Kunstpädagogik

Samstag, 16. Juli 2005

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Raum A 8 0-001

Ammerländer Heerstr./Haarenfeld

26129 Oldenburg

Seit dem 16. April 2004 wird das Forschungsprojekt „Fremde im Visier“ von der DFG gefördert. Wir möchten Ihnen einen Einblick in laufende Forschungen geben und laden Sie aus diesem Anlaß zu einer Arbeitstagung mit Vorträgen von Gästen und Mitarbeitern ein.

Inzwischen ist eine Sammlung von rund 120 Fotoalben und Konvoluten entstanden, die von Einwohnern aus Oldenburg und Umgebung dem Projekt leihweise zur Verfügung gestellt wurden. Nach der Inventarisierung werden nun in einer Expertenrunde von Kunsthistorikern, Fotohistorikern und Historikern erste Ergebnisse diskutiert.

Als Problemfelder werden das motivische Repertoire und das Verhältnis zur Ästhetik des NS-Alltags sowie zur Fotografie der Propaganda-Kompanien untersucht. Zu fragen ist auch, welche wechselseitigen Bezüge von Narration und Symbolisierung durch die Sequenz der Fotos in den Alben entstehen und wie sich das Fremde im Verhältnis von konstanten und sich verändernden Motiven in den Kriegsbildern definiert.

Programm:

09:00 – 09:30 Begrüßung:

Detlef Hoffmann, Leiter des Seminars für Kunst, Kunstgeschichte und Kunstpädagogik

Einführung:

Petra Bopp, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Projekts

09:30-10:30

Detlef Hoffmann

Bilder einer Geschichte – Geschichte der Bilder

Diskussion

10:30-11:30

Bernd Boll (Freiburg)

Gelenkte Bilder. Zur Quellenkritik von Fotos und Filmen der
Propaganda-Kompanien im Zweiten Weltkrieg

11:30-12:30

Ute Wrocklage (Hamburg)

Das Auschwitz-Album. Eine Analyse des Entstehungskontextes

12:30-14:00

Mittagspause

14:00-15:00

Sandra Starke (Berlin)

„Vor der Adlerbaude“. Zur Erzählstruktur von Familienalben der dreißiger Jahre

15:00-16:00

Drei Kurzreferate zu Alben aus dem Projekt

Ina Cappelmann

Das Eigene im Bild der Anderen. Erinnerungskonstruktion im Fotoalbum

Christine Gatzemeier

Das Album der 4. Kompanie IR 489 „Friesenbataillon“ als Mischform aus
privatem und offiziellem Album

Hans-Arthur Wurps

Vom Abenteuer ins Chaos. Bildstrukturen im Album eines Wehrmachtssoldaten

16:00-16:30

Kaffeepause

16:30-17:30

Petra Bopp

Mit der Kamera im Krieg. Zur kunsthistorischen Analyse von privaten
Kriegsfotos

17:30-18:30

Ulrich Hägele (Tübingen)

Autor, Ort, Datum – unbekannt. Über das Problem der Kontextualisierung in
der Kriegsfotografie

18:30-19:00

Résumé

Diskussionsleitung:

Petra Bopp, Detlef Hoffmann, Timm Starl (Wien)

Veranstaltet von der Arbeitsgruppe des Forschungsprojekts „Fremde im Visier“ am Seminar für Kunst, Kunstgeschichte und Kunstpädagogik, Carl von Ossietzky Universität, 26111 Oldenburg, Tel: 0441-798-4621, e-mail: petra.bopp@uni-oldenburg.de (verantwortlich Detlef Hoffmann)

Quellennachweis:

CONF: Fremde im Visier. Fotografie im WKII (Oldenburg, 16 Jul 05). In: ArtHist.net, 01.07.2005. Letzter Zugriff 16.07.2025. <<https://arthist.net/archive/27386>>.